

# VEREINSZEITUNG 1. AUSGABE 2006

## 01/2006

Homepage: [www.isi-Stauferland.de](http://www.isi-Stauferland.de) E-mail: [webmaster@isi-stauferland](mailto:webmaster@isi-stauferland)



**E i n l a d u n g zur ordentlichen Jahreshauptversammlung des Vereins  
Pferdefreunde Stauferland e.V.  
Freitag, den 17.2.2006 im Nebenzimmer des Gasthaus „Rössle“,  
Hauptstr. 25 in Gammelshausen um 20.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Festellen der Stimmliste, Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenwirts und der Rechnungsprüfer
3. Berichte der Leiter: Öffentlichkeitsarbeit, Jugend, Sport, Freizeit und Zucht
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahlen Bestimmen des Wahlleiters
  1. Vorsitzender
  - Sportwart
  - Freizeitwart
  - Zuchtwart
  - Schriftführer
6. Nutzungsvertrag für die Anlage im Giess
7. Mitgliederinformation über Vereinsveranstaltungen 2006
8. Anträge, Wünsche, Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis zum 06.02.2006 – 12.00 Uhr bei Ute Rick,  
Lindenstr. 6 in 73105 Dürnau eingegangen sein.

## **Veranstaltungstermin in 2006 am 19.03.2006 um 14.00 Uhr**

### **Vortrag im Schulungsraum auf dem Schurrenhof über das Pferderecht mit der Rechtsanwältin Frau Angelika Schweizer**

Anmeldungen bis zum 03.03.2006 an Ute Rick – Tel. 07164-146410.  
Vereinsexterne sind herzlich willkommen.

Zu diesem Thema hat uns Frau Schweizer folgenden Artikel zukommen lassen:  
„Der Halter einer Stute gab diese aufgrund von Schwierigkeiten im Umgang für mehrere Wochen in einen andern Stall in Beritt. Dort brach die Stute während des Longierens aus der Reithalle aus und überrannte eine 35-jährige Mutter von 3 Kindern, welche in der Folge aufgrund ihrer schweren Verletzungen den Tod fand.

Der Ehemann der 3-fachen Mutter macht nun gesamtschuldnerische Ansprüche gegen den Tierhalter, als auch den Tierhüter, geltend.

Tierhalter ist nach gefestigter Rechtsprechung des BGH grundsätzlich derjenige, der die Bestimmungsmacht über das Pferd trägt, aus eigenem Interesse für die Kosten des Tieres aufkommt und das wirtschaftliche Risiko seines Verlustes trägt. Die Tatsache, dass das Pferd über 10 Wochen in Beritt in einem anderen Stall war, ändert an der Eigenschaft des Tierhalters nichts, wenn der Halter weiterhin für die Kosten der Unterbringung etc. bezahlt hat, was hier der Fall war. Eine Haftung aus § 833 BGB (Tierhaftung ist eine reine Gefährdungshaftung und damit verschuldungsunabhängig. Der Halter wird damit mit Sicherheit für den Schaden aufkommen müssen.

Wie sieht es nun mit dem Tierhüter nach §834 BGB aus? Tierhüter ist wer die Führung der Aufsicht über das Tier durch Vertrag übernimmt, also derjenige dem die selbstständige allgemeine Gewalt und Aufsicht über das Tier durch eine Vereinbarung übertragen wurde. Der Halter hat hier das Pferd in Pension zum Trainieren übergeben, so dass ein ausdrücklicher oder stillschweigender Vertrag geschlossen wurde.

Der entscheidende Unterschied zu § 833 ist der, dass § 834 BGB eine Verschuldungshaftung und keine Gefährdungshaftung darstellt. Wenn der Tierhüter den Beweis führen kann, dass er bei der Führung der Aufsicht die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beachtet hat, oder den Schaden auch bei der Anwendung dieser Sorgfalt entstanden wäre, haftet er nicht. Der Tierhüter kann sich damit im Gegensatz zum Tierhalter entlasten und somit einer möglichen Haftung entgehen.

Sollte der Entlastungsnachweis im vorliegenden Fall gelingen, so wäre der Tierhalter nach §833 BGB alleine zur Haftung verpflichtet.

Da es noch keine Urteile gibt, ist der weitere Verlauf abzuwarten.“

Frau Schweizer ist Besitzerin einer 9jährigen Oldenburger Stute, die hauptsächlich im Gelände geritten wird.

## Baden-Württemberg: Landtag verabschiedet neues Naturschutzgesetz und Änderung des Landeswaldgesetz **Erleichterung für den Pferdesport**

„Das Landeswaldgesetz und die Neufassung des Naturschutzgesetzes bringen für die Pferdefreunde in so genannten Verdichtungsräumen gewisse Erleichterungen.“ Der Landtag Baden-Württemberg hat, gültig ab dem 01. Januar 2006, neue Gesetze beschlossen:

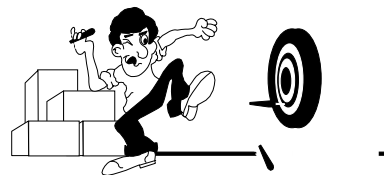
„Künftig ist das Reiten und Gespannfahren in der Feldflur auf privaten Wegen grundsätzlich erlaubt. Das gilt auch für Naturschutzgebiete und Wanderwege über drei Meter Breite. Im Wald ist das Reiten ebenso grundsätzlich erlaubt.“

Die bisherige Beschränkung auf „ausgewiesene Wege“ entfällt, auch die staatliche Kennzeichnung (gelbe Gebührenplakette), und der damit verbundene Reitschadens-Ausgleich.

Die freiwillige Kennzeichnung mit der „grünen Plakette“ soll weiterhin Bestand haben, damit die Pferdefreunde weiterhin der Öffentlichkeit sichtbar machen, dass wir den anderen Erholungssuchenden und Nutzern rücksichtsvoll begegnen.

Da das Reiten inzwischen als echter Breitensport anerkannt wird, ist es nun an uns dem Maß der Eigenverantwortung, das man uns gegeben hat, auch gerecht zu werden.

In diesem Sinn, viel Spaß beim Ausreiten!!



### **Private Kleinanzeigen**

**Schwarzkopfschafe (Kreuzungen)** Muttertiere und Lämmer als Weidegesellschaft zu verkaufen.

Ab Anfang September geschlachtete und fertig zerlegte Lammhälften (ca. 7-10 kg) auf Bestellung zu verkaufen.

Info: Tanja F./ 73269 Hochdorf Tel.: 0153-989644 oder e-mail: [Bevin19702@lycos.de](mailto:Bevin19702@lycos.de)

## **Gedanken eines Greenhorns zum Nikolausritt 11.12.2005**

Da ich nun seit August Mitglied beim Pferdefreunde Stauferland e.V, bin, wollte ich endlich noch ein paar „Isi-Leute“ mehr kennen lernen, als die, die ich sowieso schon vom Hof im Dürnauer Gieß oder aus den Reitstunden kannte. Was kam da gelegener, als beim Nikolausritt mitzumachen!

Da ich bisher noch nie in einer großen Gruppe über mehrere Stunden ausgeritten war, war ich gespannt, was da so alles auf mich zukommen würde. Der Wetterbericht kündigte herrliches Winterwetter an. Am Sonntag schien dann auch tatsächlich die Sonne, doch es war bitterkalt. Ich war froh, dass Carmen ihre Hrafnina im Anhänger mit nach Dürnau nahm und somit Fagur und ich mitfahren konnten. „Denn wer weiß, ob wir mit den anderen mithalten können oder total platt zurückkommen“.

Pünktlich trafen Carmen und ich im noch verlassenen Gieß ein, luden die Pferde aus und begannen zu satteln. Wer den Hof im Dürnauer Gieß kennt, weiß, dass dort fast Isländische Verhältnisse herrschen. Bei eisigem Wind hatten wir schon Bedenken, ob wir nicht festfrieren, bis die anderen kommen.

Nach einer Weile kam Freja Lamparter mit ihren beiden Pferden aus Schlat angeritten. Ihnen schien nicht kalt zu sein. Nach und nach trafen dann auch die anderen Reiter ein. Teils zu Pferd, teils mit dem Anhänger. Alle froren. Kurz nach 11 Uhr starteten nun 15 Reiter und 16 Islandpferde unter Frejas Führung zum Nikolausritt.

Über die Boller Heide ging es steil bergauf. Die gefrorenen Feldwege waren zum Glück nicht so vereist, wie befürchtet, so dass wir die herrlichen Tölt- und Trabstrecken an „unserem Hausberg“ voll genießen konnten. Richtung Gruibingen ging es über den Kornberg. Die Zeit verflog wie im Flug, so dass es auch bald schon wieder bergab ging. Nach 1 ½ Stunden waren wir dem Galgenbuckel nahe. Dort wollten wir eine kleine Pause machen. Vielleicht kommt da ja auch der Nikolaus?

Doch statt Nikolaus erwartete uns dort ein herrlich knisterndes Lagerfeuer, das zum Wärmen und Würstchengrillen einlud. Ein paar Ehemänner und –frauen, Kinder und Freunde hatten Glühwein, Punsch, Guetsle, Essen sowie Decken für die Pferde mitgebracht. Auch drei Reiter mit Pferden waren noch dazu gestoßen und winkten uns schon entgegen. Alle genossen die gemütliche Pause mit herrlichem Ausblick und warteten insgeheim auf den Nikolaus.

Ute Rick musste uns aber enttäuschen. Da der Nikolaus dieses Mal mit geritten sei (inkognito versteht sich), hätte er weder Arbeitskleidung noch Sack dabei. Habt ihr ihn gesehen?

Nachdem alle satt und aufgewärmt waren, wurde zum Abritt gerufen und schon ging es los. Über Eschenbach wollten wir über Umwegen zurück nach Dürnau.

Immer wieder begegneten uns auf den Strecken Fußgänger, die uns mit unseren Isländer-Pferden gerne vorbei ließen. Nein, sie hatten keine Angst, dass wir sie umreiten würden. Sie wollten unseren Anblick länger genießen. „Wie oft kann man denn eine so harmonische Reitergruppe erleben?!“ freute sich ein Ehepaar.

Unterwegs nach Hause ging es uns jedoch wie den 10 kleinen Negerlein:

18 Isi-Reiterlein, die ritten durch den Wald,  
die Sonne, die schien wunderschön, doch es war bitterkalt.

18 Isi-Reiterlein, die wollten nun nach Haus.  
Der Nik'lausritt ging bald zu End, die Fraja ritt voraus.

Von hinten ruft's: „Ein Eisen fehlt!“. Oh jemineh, oh Schreck.  
„Ich reite lieber nicht mehr mit.“ Da war der Willi weg.

17 Isi-Reiterlein – der nächste Halt war klar.  
Freja machte sich von dannen: „Bis zum nächsten Jahr.“

16 Isi-Reiterlein in Gammelshausen stehn.  
Die nächsten drei die reiten weg. „Adjeu, auf Wiedersehn.“

13 Isi-Reiterlein, die ritten gut voran.  
Alle freuten sich dabei: Pferd und Frau und Mann.

Die nächsten drei, die nehmen schnell, den kurzen Weg nach Haus.  
Sie winken uns noch einmal zu: Tschüss Gabi, Ute, Klaus.

Sonja und Brigitte biegen ab – der Stall ihr Ziel.  
„Ihr kennt das letzte Stückchen Weg und seid ja noch so viel.“

8 Isi-Reiterlein reiten ins Gieß zurück.  
Die Pferde sind schnell eingeladen, so ein großes Glück.

8 Isi-Reiterlein jetzt auch nach Hause gehen.  
Danke Freja und auch Ute, dieser Tag war schön.

So habe ich meinen ersten großen Ausritt in einer wirklich netten Gruppe genossen.  
Nur mein beginnender Muskelkater wird die Nachfreude in den nächsten Tagen wohl  
noch etwas beeinträchtigen.  
Ich freue mich jetzt schon auf den nächsten Ritt und danke nochmals Freja und Ute  
für die gute Organisation.

Uschi Moll

**Wunderschöne Bilder sind auf unserer Internetseite zu diesem Tagesritt zu  
sehen.**

## Kursinformation:

Vom 14.04. - 16.04. findet auf dem Schurrenhof ein kombinierter Gangarten- und Dressurlehrgang mit Ute Rick und Michaela Merkel statt. Die Grundlagen der klassischen Dressur werden zur Verbesserung der Rittigkeit und dem Ausdruck der Gangarten beim Islandpferd genutzt.

Beginn Freitagvormittag – Ende Sonntagmittag

Kosten: 140,- Euro, ohne Unterbringung der Pferde

Kursanmeldungsgebühr 50,- Euro

Informationen und Anmeldung zum Kurs bei Ute Rick, Tel. 07164-146410

Unterbringung der Pferde, anmelden bei Anja Lipp, Tel. 0170-2141531

## Termine 2006 Termine 2006 Termine 2006 Termine 2006 Termine 2006

### **Januar**

- 21.-22.01. Jugendkader BW Winterseminar Info: Daniela Gehmacher  
28.01. JHV Landesverband BW, 13.00 Uhr  
29.01. Eisshow in Waldbronn, 14.00 Uhr

### **Februar**

- 05.-10.02. Kurs Sachkundenachweis, Trainer C-Einführungslehrgang auf dem Mönchhof  
Info: Jens Füchtenschnieder  
**17.02\*.** **Jahreshauptversammlung PFS**  
17.0-19.02. Messe Pferd in Friedrichshafen  
19.02. Fasnetsfrühschoppen auf Schloss Neubronn

### **März**

- 04.03. JHV des Dachverbandes in Hagen + IPZV Gala  
04.-05.03. Jugendkader BW Seminar mit Magnus Skulson über Pass und 5-Gang I  
Info: Dani Gehmacher  
11.03. ICE- Horse Berlin, Sammeltransport Jugend BW  
16.-17.03. 1. Fortbildung Spot mit Marlise Grimm auf dem Wiesenhof Info: Ute Rick  
16.03. Info IPO-FIPO auf dem Wiesenhof mit Florian Schneider  
17.-19.03. Jugendkader BW Prüfungsreiten mit Videoanalyse auf dem Wiesenhof mit Marlise Grimm, Info Dani Gehmacher  
**19.03.\*** **Vortrag Pferderecht auf dem Schurrenhof mit Rea. A. Schweizer – PFS, 14.00 Uhr**  
25.03. Züchterseminar auf dem Mönchhof Grundlagen + Beurteilung v. Freizeitpferden

### **April**

- 08.-09.04. Gaedingakeppni auf dem Wiesenhof (FIZO, Futurity, Materialpr.f.Jungpferde)  
17.04. Sonntagsspass in Neubronn, Info: anke Schwörer  
19.04. FIZO bei Thorsten Reisinger  
29.04.-01.05. OSI Altrip

## Termine 2006 Termine 2006 Termine 2006 Termine 2006 Termine 2006

Berichte, Beiträge und Anzeigen bitte schicken an Michaela Merkel, Königsbergerstr. 25, 73760 Ostfildern – Tel.: 0711-3481242 Fax : 0711 - 2730655

E-Mail: [hum2319@arcor.de](mailto:hum2319@arcor.de)

Nächster Erscheinungstermin Ende April 2006, Redaktionsschluss für Beiträge und Kleinanzeigen – Mitte März 2006.

